




SOPHIE
JORDAN



FIRELIGHT

BRENNENDER KUSS

 Loewe

Aus diesem Grund kontrolliert das Rudel mein Leben, als wäre es sein Eigentum. Sie sind sogar noch schlimmer als meine Mutter.

Plötzlich höre ich etwas. Ein leises, weit entferntes Geräusch, das durch das Pfeifen des Windes und den dichten Nebel zu uns dringt, der die Berge ringsum einhüllt.

Aufmerksam spitze ich die Ohren und halte in der dichten Luft schwebend inne.

Auch Azure legt den Kopf schief. Mit ihren Drachenaugen starrt sie so angestrengt nach vorne, dass sie blinzeln muss. »Was ist das? Ein Flugzeug?«

Das Geräusch wird lauter und kommt schnell näher, schon ist es ein regelmäßiges Wummern. »Wir sollten tiefer fliegen.«

Azure nickt und taucht ab. Mit einem Blick über die Schulter folge ich ihr, doch außer

den zerklüfteten Bergen kann ich noch immer nichts erkennen. Dafür höre und fühle ich umso mehr.

Es kommt immer näher.

Das Geräusch verfolgt uns.

»Sollen wir zurück zu unseren Rädern fliegen?« Azure sieht mich fragend an, während ihr schwarzes Haar mit den blauen Strähnen wie eine Fahne hinter ihr her weht.

Ich zögere. Ich will nicht, dass unser Ausflug schon endet. Wer weiß, wann wir uns das nächste Mal wegschleichen können. Schließlich lässt mich das Rudel nicht aus den Augen, und Cassian –

»Jacinda!« Azure deutet mit einem schillernd blauen Finger hinter sich.

Ich wirble herum und folge ihrem Blick. Mein Herz setzt einen Schlag lang aus.

Hinter einem niedrigen Berg taucht ein Helikopter auf. Aus der Entfernung wirkt er winzig, doch während er stetig näher kommt und den Nebel durchdringt, wird er größer und größer.

»Los!«, schreie ich. »Runter!«

Im Sturzflug tauche ich ab, die Flügel fest an den Körper gepresst, die Beine pfeilgerade – im perfekten Winkel, um so schnell wie möglich zu fallen.

Aber nicht schnell genug.

Wie wild peitschen die Rotoren des Hubschraubers durch die Luft. *Jäger!* Der Wind schneidet mir in die Augen, als ich schneller fliege als je zuvor in meinem Leben.

Azure fällt zurück. Ich rufe nach ihr, blicke mich um und sehe die Verzweiflung in ihren

glänzenden Augen. »Az, beeil dich!«

Geschwindigkeit zählt nicht gerade zu den Stärken der Wasserdraki und dessen sind wir uns beide bewusst. Azures Stimme wird zu einem Schluchzen, aus dem ich nur zu klar heraushöre, wie deutlich sie das in diesem Moment spürt. »Ich versuch's ja! Lass mich nicht alleine! Jacinda! Bitte, lass mich nicht zurück!«

Hinter uns holt der Helikopter immer weiter auf. Der bittere Geschmack von Angst breitet sich in meinem Mund aus, als zwei weitere dazukommen und jede Hoffnung zunichtemachen, der erste könne vielleicht doch nur zufällig hier sein, um ein paar Luftaufnahmen zu schießen.

Das hier ist ein Geschwader, das es eindeutig auf uns abgesehen hat.

Ist das Gleiche auch Dad passiert? Waren seine letzten Momente so wie diese? Ich schüttele den Kopf und verscheuche diesen schrecklichen Gedanken. Nein, ich werde *nicht* sterben – sie werden meinen Körper nicht in sämtlichen Einzelteilen verscherbeln.

Ich deute mit dem Kopf auf die nahen Baumwipfel. »Da rüber!«

Normalerweise fliegen Drakis nie so nahe über dem Boden, aber uns bleibt keine Wahl.

Azure folgt in meinem Windschatten. Sie drängt sich dicht an mich und saust in ihrer Panik um ein Haar gegen einen Ast. Ich halte in der Luft inne, während sich mein Brustkorb heftig schnaufend hebt und senkt. Über uns dröhnen die Hubschrauber, ihr monotones Rattern ist ohrenbetäubend laut, während sie die Bäume unter sich wie ein